

LANDKREIS RAVENSBURG

## Das bedeutet das Corona-Hilfspaket für Unternehmen aus der Region

LESEDAUER: 20 MIN



Am Mittwoch dieser Woche hat die KfW, die Förderbank des Bundes, mit Auszahlungen aus dem milliardenschweren „Corona-Hilfspaket“ der Bundesregierung für die Wirtschaft begonnen. (Foto: Oliver Berg/dpa)

24. April 2020

**TOBIAS SCHUMACHER**  
Redakteur Isny

[Drucken](#)

Am Mittwoch dieser Woche hat die KfW, die Förderbank des Bundes, mit Auszahlungen aus dem milliardenschweren „Corona-Hilfspaket“ der Bundesregierung für die Wirtschaft begonnen. Die Gelder sollen Unternehmen stützen, die einen pandemiebedingten Finanzbedarf an die KfW über ihre Banken anmelden.

SZ-Redakteur Tobias Schumacher befragte **Norbert Martin**, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Ravensburg (KSK), und Josef Hodrus, Vorstandssprecher der Volksbank Allgäu-Oberschwaben mit der Zentrale in Leutkirch, zur Geldnachfrage und Perspektiven hiesiger Unternehmen, zum Kreditaufschub für Privatkunden, zu Immobilienfinanzierungen und zur aktuellen Situation der Kommunen.

**Herr Martin, wie hoch ist der Bedarf, den Unternehmen bislang über die KSK bei der KfW angemeldet haben?**

**Norbert Martin:** Die Gesamtsumme der angefragten Liquiditätshilfen für unser Geschäftsgebiet, den Landkreis Ravensburg, liegt im dreistelligen Millionenbereich, von 10 000 Euro für ein kleines Unternehmen bis zu zwölf Millionen Euro für eine Unternehmensgruppe.

**Gibt es regionale oder lokale Besonderheiten oder Unterschiede?**

**Norbert Martin:** Die Anfragen spiegeln etwa die Wirtschaftsstruktur im Landkreis wider. In **Ravensburg** ist der Einzelhandel stärker vertreten. Gastronomie und Hotellerie als besonders stark tangierte Branchen sind überall dabei. Unsere vielen Sozialunternehmen sind eine Besonderheit des Landkreises. Hier gibt es noch keine ausreichende KfW-Programmvariante für Liquiditätshilfe. Zwar wurde am Dienstag das KfW-Programm IKU 148 für Betriebsmittel und damit auch anstehenden Liquiditätsbedarf ausgeweitet, aber ohne Haftungsübernahme der KfW! Für die Gastronomie halten wir zusätzliche Soforthilfen für geboten. Mit weiterer Verschuldung ist hier vielen nicht (mehr) zu helfen.



Norbert Martin, Vorstandssprecher der Kreissparkasse Ravensburg. (Foto: Haus für Fotografie)

## **Zeichnen sich Unterschiede nach Branchen ab? Welche in der Region haben bislang den größten Finanzbedarf, welche weniger?**

**Norbert Martin:** Nach Stückzahlen sind Gastronomie und Einzelhandel stärker vertreten. Bei produzierenden Unternehmen wird eher noch erwarteter Umsatz- oder Produktionsausfall ins Visier genommen mit Liquiditätshilfen als Vorsichtsprinzip. Einige wenige Unternehmen haben sogar Produktionsausweitung aufgrund der Coronavirus-Krise. Auch dies kann mit den KfW-Programmen finanziert werden.

## **Rechnen Sie mit einer weiteren Zunahme der Hilfsnotwendigkeit, lässt sich überhaupt ein Umfang absehen?**

**Norbert Martin:** Wir stehen bei vielen Unternehmen in Gesprächen über den erwarteten Umfang der Auswirkungen. Der Höhepunkt der Liquiditätskrise liegt sicher noch vor uns. Andererseits stimmt mich zuversichtlich, dass unsere Firmenkunden weiterhin über hohe liquide Mittel verfügen und nur geringe Kontoüberziehungen vorliegen. Die wirtschaftliche Stärke unserer Firmen federt viel ab.

## **Gab es Anfragen, die aufgrund Ihrer (Vor-)Kenntnisse über die Unternehmen seitens der KSK Ravensburg abgelehnt wurden beziehungsweise werden mussten?**

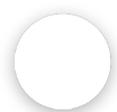
**Norbert Martin:** Leider können wir nicht alle Anfragen positiv beantworten. Unternehmen, die bereits 2019 in Schwierigkeiten waren, können gegebenenfalls mit dem KfW-Schnellkredit versorgt werden, wenn zumindest in den letzten drei Jahren Gewinne erzielt wurden. Wo auch das nicht der Fall ist, wird es schwierig. Eine weitere Verschuldung scheidet aus, wenn schon der bestehende Schuldendienst (Zins und Tilgung) nicht erbracht werden kann. Zum Glück ist der Anteil dieser Kreditanfragen weniger als zwei Prozent.

## **Wie gestaltete sich die Abwicklung der „Hilfspakete“ bislang – für die Unternehmen, für die KSK?**

**Norbert Martin:** Die Zusammenarbeit mit der KfW ist sehr gut, aus Sicht der Unternehmen und aus unserer.

## **Sehen Sie die Notwendigkeit für Nachbesserungen?**

**Norbert Martin:** In der Gastronomie sehe ich Handlungsbedarf für zusätzliche Soforthilfen (Zuschüsse), und für Sozialunternehmen einschließlich Gesundheitswesen muss eine Erweiterung von Haftungsübernahmen der KfW für die Programmkredite kommen. Dieses Signal haben wir auch Sozialminister Manfred Lucha gegeben.





## Hat die Bundesregierung richtig auf die Corona-Krise reagiert?

Ja

Nein

### Wie sind Ihre Geschäftskunden generell gegen die Corona-Krise gewappnet?

**Norbert Martin:** Unsere Firmenkunden sind überwiegend gut mit Eigenkapital und liquiden Mitteln ausgestattet. Für die Gastronomie wird es aber wegen der weiterhin bestehenden Einschränkungen zunehmend eng. Sehr professionell ist die kaufmännische Handhabung der meisten Unternehmer. Sie beherrschen Liquiditätsplanung und kaufmännische Prognose. Einige wenige haben ihre Hausaufgaben nicht gemacht und verfügen nicht einmal über einen Jahresabschluss 2018. Da sind dann auch bei der KfW die Türen zu!

### Wie hoch ist die Zahl von privaten Verbrauchern, die bislang Zahlungsaufschub beantragt haben?

**Norbert Martin:** Für 762 Kunden haben wir Ratenaussetzungen vorgemerkt, davon sind 340 Firmenkunden, der Rest Verbraucher. Für über 400 Selbständige haben wir zusätzliche Kreditrahmen über insgesamt rund zwölf Millionen Euro als Überbrückungshilfe eingeräumt, teilweise als Vorfinanzierung für KfW-Sonderkredite.

### Lässt sich, zunächst für die vom Gesetzgeber eingeräumte Pause von drei Monaten, die Summe der dadurch entstehenden Zahlungsausfälle beziffern – für die KSK-Geschäftsstellen in der Region/für Dritte, etwa bei Ratenkrediten?

**Norbert Martin:** Da wir hier erst am Anfang stehen, ist es zu früh für eine Prognose. Die Sparkasse wird dies aufgrund ihrer überproportionalen Eigenkapitalausstattung und der guten Ertragssituation gut bewältigen können.

### Sehen Sie für die Zeit danach reelle Chancen, dass die ausgesetzten Kredite wieder bedient werden?

**Norbert Martin:** Vermutlich werden wir 2020 einen höheren Betrag für die Risikovorsorge benötigen. Auch das wird die Sparkasse aber meistern. Die weit überwiegende Zahl der Kunden wird ihre Kredite nach der Pandemie wieder gut bedienen können.

### Wie stellt sich die Situation bei Immobilienfinanzierungen dar?

**Norbert Martin:** Hier wird ebenfalls von Ratenaussetzungen Gebrauch gemacht. Kreditausfälle zeichnen sich hier bislang nicht ab.

**Wie entwickelt sich bislang die Kreditsituation bei der „öffentlichen Hand“, also Städten und Kommunen, die Finanzierungen über die KSK Ravensburg laufen haben?**

**Norbert Martin:** Auch bei einigen Kommunen mündet die Situation in einen zusätzlichen Liquiditätsbedarf wegen erwarteter Rückgänge von Einnahmen, vor allem bei Steuern. Hier helfen wir als Hausbank der Kommunen mit Kassenkrediterhöhungen oder kommunalen Darlehen aus.

**Angesichts des „bunten Finanzierungsstraußes“: In welchem Umfang kalkuliert der Vorstand aktuell mit Risiken für die KSK selbst?**

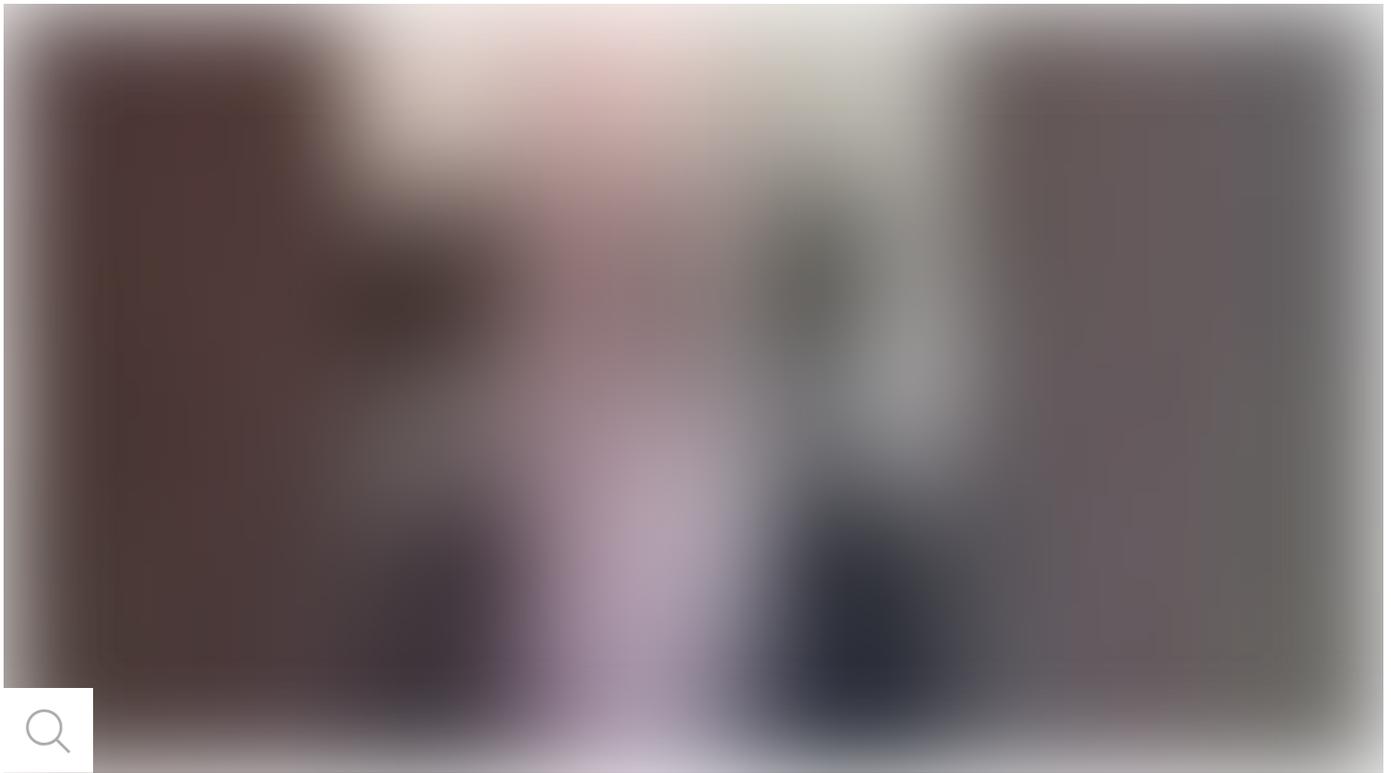
**Norbert Martin:** Der Vorstand geht trotz der Rahmenbedingungen davon aus, dass die Kreissparkasse ihren geplanten Jahresgewinn in Vorjahreshöhe erwirtschaften wird und dabei ihren Sponsoringumfang von rund 2,4 Millionen Euro beibehalten kann, zum Wohle der vielen Vereine, Sozialeinrichtungen und Kulturunternehmen, die gerade jetzt besonders auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

**Josef Hodrus, Vorstandssprecher der Volksbank Allgäu-Oberschwaben**

**Herr Hodrus, auch die Volksbank Allgäu-Oberschwaben (VBAO) hat mit ihren Geschäfts- und Privatkunden seit Wochen „Corona-Rettungspakete“ geschnürt und als Hausbank Hilfszahlungen über die KfW vorbereitet. Existenzielle Fragen vieler Kunden dürften in den zurückliegenden Tagen und Wochen auch den Arbeitsalltag ihrer Mitarbeiter bestimmt haben...**

**Josef Hodrus:** Unsere Berater stehen tatsächlich seit Beginn der Corona-Krise mit ihren Kunden in telefonischem Kontakt. Zunächst wird versucht, die Fixkosten unter anderem durch die Aussetzung von Tilgungsleistungen zu reduzieren. Für die Sicherung fehlender Liquidität werden dann die passenden Finanzierungs- und Fördermittel erörtert und Lösungen gesucht.





Josef Hodrus, Vorstandssprecher der Volksbank Allgäu-Oberschwaben. (Foto: Simon Nill)

## Welche gibt es?

**Josef Hodrus:** Da sind zunächst die Corona-Soforthilfen für kleinere Unternehmen: bis fünf Mitarbeiter 9000 Euro, bis zehn Mitarbeiter 15 000 Euro, bis 50 Mitarbeiter 30 000 Euro. Sie sind gedacht für Gewerbetreibende, die in den nächsten drei Monaten Miete und Fixkosten bezahlen müssen. Sie konnten oder können über die Handwerkskammer beziehungsweise die Industrie- und Handelskammer beantragt werden. Es handelt sich um Einmalzahlungen, „verlorene Zuschüsse“, die im Betrieb bleiben, also nicht zurückgezahlt werden müssen. Wir konnten damit schon einige Probleme auffangen und Geld an Hunderte Kunden ausbezahlen.

## Was ist der Unterschied zu den KfW-Mitteln, die seit Mittwoch ausbezahlt werden?

**Josef Hodrus:** Die Rahmenbedingungen der KfW wurden vor vier Wochen schnell verabschiedet und werden seither immer wieder verändert und verbessert. Einen Tag nach Veröffentlichung der ersten Rahmenbedingungen hat die VBAO den ersten Antrag bei der KfW gestellt, zwei Tage später war die Zusage da. Inzwischen sind weitere Auszahlungen an unsere Kunden erfolgt.

## In welcher Höhe?

**Josef Hodrus:** Bei der VBAO im mittleren zweistelligen Millionenbereich – im Rahmen des „Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF)“, den die Bundesregierung herausgegeben hat.

## Werbirgt sich dahinter?

**Josef Hodrus:** Es gibt einen Garantierahmen über 400 Milliarden Euro mit Kreditermächtigungen in Höhe von 100 Milliarden und weiteren 100 Milliarden Euro Kreditrahmen, die der Bund zur Refinanzierung der KfW übernimmt.

### **Sie sprechen von ständigen Anpassungen und Verbesserungen...?**

**Josef Hodrus:** Es gibt inzwischen ein „KfW-Sonderprogramm 2020“ und den „KfW-Schnellkredit“. Bei ersterem haftet die KfW für eine Kreditsumme mit 80 bis 90 Prozent, die Zinsen betragen aktuell ab einem Prozent. Ursprünglich gab es das Programm nur mit einer maximalen Laufzeit von fünf Jahren, seit dem 22. April kann man Laufzeiten von zwei, sechs und zehn Jahren beantragen. Dieser Schritt wird von uns begrüßt und entlastet die Unternehmer nach der Krise durch einen niedrigeren Kapitaldienst. Bei der VBAO können hier bis zu 100 000 Euro auch online über die Website beantragt und abgeschlossen werden.

### **Was ist der KfW-Schnellkredit?**

**Josef Hodrus:** Hier beträgt die Haftungsfreistellung durch die KfW 100 Prozent, der Zinssatz liegt bei aktuell drei Prozent. Er kann bei der Hausbank ohne Risikoprüfung beantragt werden, es müssen deutlich weniger Kriterien nachgewiesen werden. Dieser Kredit muss aber zurückbezahlt werden! Man sollte nur beantragen, was man auch bezahlen kann.

### **Welche Branchen sind bei der VBAO wegen Hilfen vorstellig geworden?**

**Josef Hodrus:** Hotels, Gastronomie, Messebau, Unternehmen, die in Großveranstaltungen involviert sind, Reisebüros, auch produzierende Unternehmen, hier je nach Absatzkanal, der Groß- wie der Einzelhandel. Bei letzterem finde ich gut, dass sie bis 800 Quadratmeter Ladenfläche wieder aufhaben dürfen. Allgemein sind viele übrigens äußerst kreativ, um Möglichkeiten zu finden, dass sie wenigstens ihre Fixkosten decken können.

### **Befürchten Sie eine weitere Zunahme der Hilfsbedürftigkeit?**

**Josef Hodrus:** Das hängt vom weiteren Verlauf ab. Im aktuellen Stadium versuchen Gewerbetreibende und Unternehmer noch mit eigenen Mitteln oder der eingangs erwähnten Soforthilfe klarzukommen. Das funktioniert zum Glück relativ gut, weil die Neuaufnahme von Darlehen nämlich eine zusätzliche Belastung nach der Krise bedeutet. Wir müssen abwarten, wie lange unsere Kunden brauchen, bis sie wieder normal arbeiten können und die Wertschöpfungsketten inklusive Zulieferern wieder rund laufen.

### **Musste die VBAO Hilfgesuche ablehnen?**

**Josef Hodrus:** Wir müssen zusammen mit den Kunden feststellen, ob sie die zusätzlichen Kreditmittel in der vorgegebenen Zeit tilgen können. Basis sind die Zahlen von 2019 – und die Hoffnung, dass diese nach der Krise wieder erreicht werden. Geprüft werden Kreditwürdigkeit und Bonität vor Corona und nach Corona.

Wer vorher einen Kredit nicht bedienen konnte, kann das danach erst recht nicht. Wem wir helfen können, der bekommt mit der Verlängerung der Laufzeit auf zehn Jahre die Chance, sich diese Mittel leisten zu können. Das bedeutet aber auch: Man zahlt zehn Jahre an der Krise ab.

### **Wie gestaltete sich die Abwicklung der „Hilfspakete“ bislang?**

**Josef Hodrus:** Die Bedingungen ändern sich laufend, weshalb ich Raimund Haser, unserem CDU-Landtagsabgeordneten, ein Dankeschön aussprechen muss für die enge Zusammenarbeit in den vergangenen Tagen. Er hat sich unglaublich eingebracht, damit wir im Wirtschaftsministerium in Stuttgart unsere Erfahrungen aus der täglichen Praxis in die Gestaltung der Hilfen mit einbringen konnten.

### **Was heißt das für die betroffenen Unternehmen, für die VBAO?**

**Josef Hodrus:** Die Beantragung des Sonderkreditprogramms der KfW ist machbar, man muss aber auch beraten und die Bedingungen klar kennen. Denn macht die Bank einen Fehler, haftet sie im Fall des Ausfalls komplett dafür. Wir informieren unsere Berater laufend und senden laufend Anträge zur KfW, und wie gesagt: Für „kleine“ Darlehensgrößen bis 100 000 Euro gibt es die Abschlussstrecke auf unserer Homepage.

### **Sind Ihrer Meinung nach Nachbesserungen nötig?**

**Josef Hodrus:** Die KfW deckt mit ihren Mitteln nur Unternehmen ab, die erst mit Corona in die Krise gekommen sind. Hatte ein Unternehmen schon vorher Schwierigkeiten, stehen diese Mittel nicht zur Verfügung. Hier würden wir uns Beteiligungsprogramme wünschen, die auch eine positive Fortführungsprognose werten und unterstützen.

### **Wie ist der Mittelstand überhaupt gegen die Corona-Krise gewappnet?**

**Josef Hodrus:** Seit der letzten Krise 2008/09 haben die Unternehmen an ihrer Eigenkapitalausstattung gearbeitet, was sie in der Corona-Krise nun stabilisiert.

### **Wie ist die Situation bei Baufinanzierungen?**

**Josef Hodrus:** Hier werden Tilgungsaussetzungen in Anspruch genommen, wobei unser Spezialkreditprogramm „Baufinanzierung mit Sonnenschein“ hilft, in dem die Stundung von Raten über bis zu zwölf Monate möglich ist. Das wird zum Teil in Anspruch genommen. Die Zahl der Anträge umfasst aber insgesamt aktuell nicht einmal 300 Kunden – die Firmenkunden mit eingerechnet, von denen verschiedene Fragen zur Kurzarbeit kommen. Viele suchen vorsorglich das Gespräch mit den Beratern, was wir sehr begrüßen!

### **Von welcher Größenordnung sprechen Sie in diesem Bereich insgesamt?**

**J** **Hodrus:** Ausgehend vom Geschäftsjahr 2019, mit einem Neukundengeschäft in Höhe von 400 Millionen Euro, betreffen 190 Millionen Euro die Baufinanzierung

und 210 Millionen Euro den Bereich der Firmenkunden.

## **Ein weiteres Thema sind die Ratenkredite von Privatpersonen: Wie sieht es hier aus?**

**Josef Hodrus:** „easyCredit“, unser Partner aus der Genossenschaftlichen Finanzgruppe, bietet für sechs Monate Ratenkürzungen von 50 Prozent an, damit auch diese Privatdarlehen bedient werden können, falls Kurzarbeit droht. Was den „privaten Bereich“ überhaupt betrifft: Gemäß dem VBAO-Motto „für die Menschen, für die Heimat“ haben wir ein Informationsportal „Corona spezial – Tipps für den Alltag“ eingerichtet.

Seit dieser Woche ist hier unter anderem die Gutscheinplattform „VR-ExtraPlus hilft“ zu finden, der sich über 200 „Plus-Partner“ angeschlossen haben, Gewerbekunden, die Gutscheine ausstellen. Außerdem hat die VBAO eine Corona-Soforthilfe für Vereine und gemeinnützige Institutionen aufgelegt, mit der 50 Prozent vom Budget des „VR-GewinnSparens“ ausgeschüttet werden, etwa für Darlehensraten oder Fixkosten. 50 000 Euro sind im Topf, 21 500 Euro bereits ausgeschüttet. Und: Wir statten neue Crowdfunding-Projekte von Vereinen und gemeinnützigen Institutionen mit 500 Euro Startbonus aus und erhöhen das Co-Funding auf 20 Euro.



0 Kommentare

 **Schwäbische**

© Schwäbischer Verlag 2020

